

«Gerichtshaus»

Wohl einstiger Meierhof des Klosters St. Blasien. Einer der besterhaltenen ländlichen Profanbauten des Aargaus. Ländlicher Oberschichtbau, der seine bemerkenswerte Ausstattung im Übergang von der Spätrenaissance zum Frühbarock weitgehend bewahren konnte.

Steilgiebliges Wohnhaus von 1671 mit rückwärtiger Erweiterung (um 1700?), die 1695 angefügte Scheune mit Treppengiebel; rest. in Etappen ab 1974. In der Platzfassade Reihen-, Zwillings- und Einzelfenster mit Kehlgewänden. Im 2. OG ehem. Gerichtssaal und Kanzlei mit prächtig gerahmter Füllungstür. Typologisch interessanter Annexbau aus Fachwerk: EG als einseitig offener Unterstand ausgebildet, OG mit galerieartig erschlossenen Kammern (vergleichbar den Messehäusern in Zurzach).

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

